

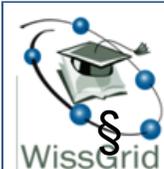


Virtuelle Forschungsumgebungen aufbauen mit DGrid

H. Enke, AIP

19.01.2011

WissGrid Workshop
Göttingen, 19.01.2011



Agenda

Zeit	Titel	Name
10:30 - 10:45	Begrüßung und Vorstellung	Harry Enke
10:45 - 12:00	Communities und die Bildung Virtueller Organisationen	Harry Enke
	Über Communities mit rechenintensiven Aufgaben	Iliya Agapov, Gabriel Stöckle
	Über Communities mit datenlastigen Aufgaben I	Benjamin Löhnhardt
	Über Communities mit datenlastigen Aufgaben II	Jens Ludwig, SUB
12.00 - 12:30	Mittagspause	
12:30 - 13:30	Instrument-, Compute-, Data-Sharing: Ressourcen gemeinsam nutzen statt selber aufbauen	Frank Schlünzen
	Gemeinsame Nutzung von Instrumenten	Jens Klump
	Gemeinsame Nutzung von Ressourcen	Tanja Schmidt
	Gemeinsame Nutzung von Daten	Gabriele Dröge, Neela Enke
13:30 - 14:30	Gemeinsame Standards, Verfahren und Arbeitsabläufe nutzen	Bernadette Fritzsch
	Ein Blick auf die Grid-Architektur	Christian Grimme
	VRE-Management und Sicherheit	Harry Enke
	Informations- und andere Dienste	Torsten Rathmann
14:30 - 15:00	Kaffeepause	
15:00 - 16:30	Über rechtliche, finanzielle und organisatorische Rahmenbedingungen	Oliver Schmid
	Einige rechtliche Aspekte	Oliver Schmid
	Nationale Förderung	Frank Dickmann
	Europäische Förderung	Helke Neuroth
16:30 - 17:30	Abschluss-Diskussion	Harry Enke

H. Enke, AIP

19.01.2011



Virtuelle Forschungsumgebung = Virtual Research Environment

„Eine virtuelle Forschungsumgebung ist eine Forschungsumgebung, die ohne Einschränkungen von einer Vielzahl von Orten verwendet werden kann. Sie unterstützt die gleichzeitige und kooperative Verwendung durch mehrere Wissenschaftler an unterschiedlichen Orten. Inhaltlich baut eine virtuelle Forschungsumgebung auf Forschungsdaten auf, während sie technologisch wesentlich auf Softwarediensten und auf Kommunikationsnetzwerken basiert. Virtuelle Forschungsumgebungen sind wesentliche Komponenten moderner Forschungsinfrastrukturen. „ (U. S., VRE-AG Allianz)

Einschränkung für die Veranstaltung:

Es geht zuallererst nur um akademische Forschung und deren Rahmenbedingungen



Virtual Research Environment (VRE)

Virtuelle Forschungsumgebung = Virtual Research Environment

“The term VRE is now best thought of as shorthand for the tools and technologies needed by researchers to do their research, interact with other researchers (who may come from different disciplines, institutions or even countries) and to make use of resources and technical infrastructures available both locally and nationally.

The term VRE also incorporates the context in which those tools and technologies are used.”

(JISC VRE Collaborative Landscape Study: <http://www.jisc.ac.uk>)



Virtual Research Environment (VRE) II

Merkmale:

- Gemeinsames Forschungsvorhaben
- Gemeinsame Datensammlungen / Archive
- Gemeinsame Ressourcennutzung

Bezugsgruppen :

- Fachgebiet
- Interdisziplinäre Gruppen

Organisationsstrukturen:

- Verbund-Projekte
- Europäische Vorhaben
- Internationale Zusammenschlüsse (LHC, Climate WDC, IVOA,.....)

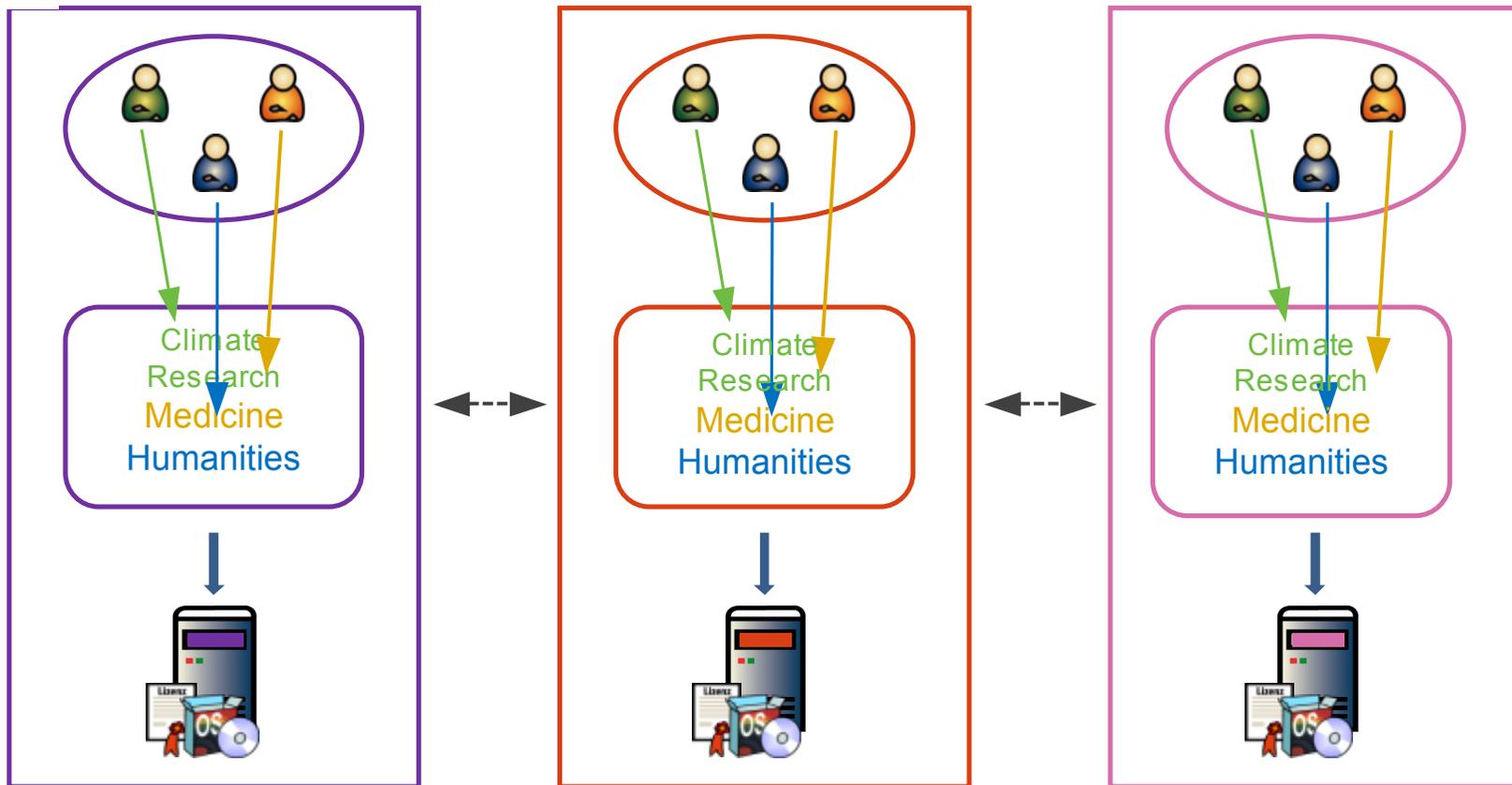
IT-Ressourcen:

- Umfang / Komponenten / Verteilung
- Fachspezifische Kultur

Finanzierung - Rahmenbedingungen

Research Environments: Status

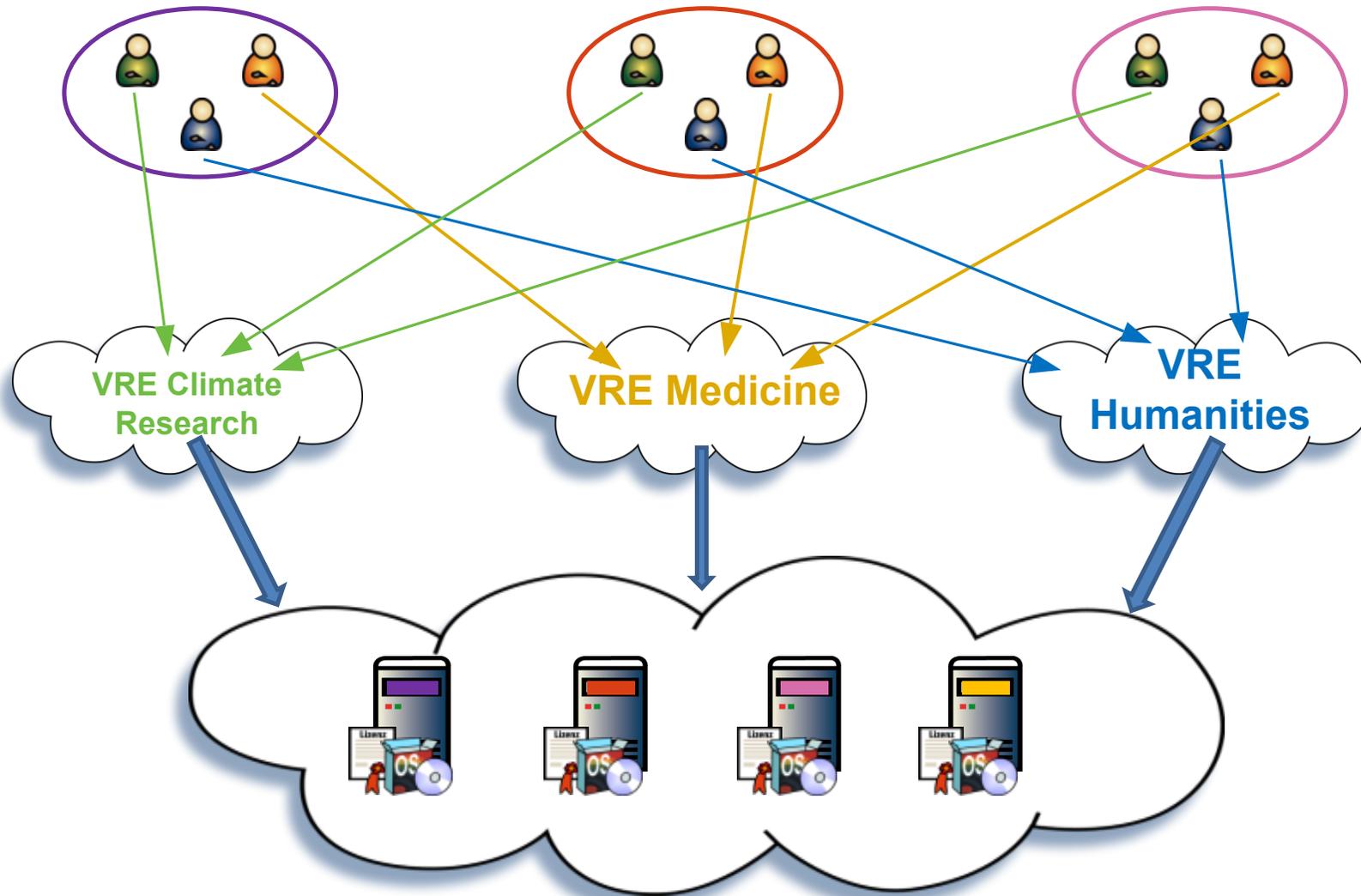
H. Enke, AIP



Universitäten müssen die IT-Infrastruktur für alle Disziplinen bereitstellen

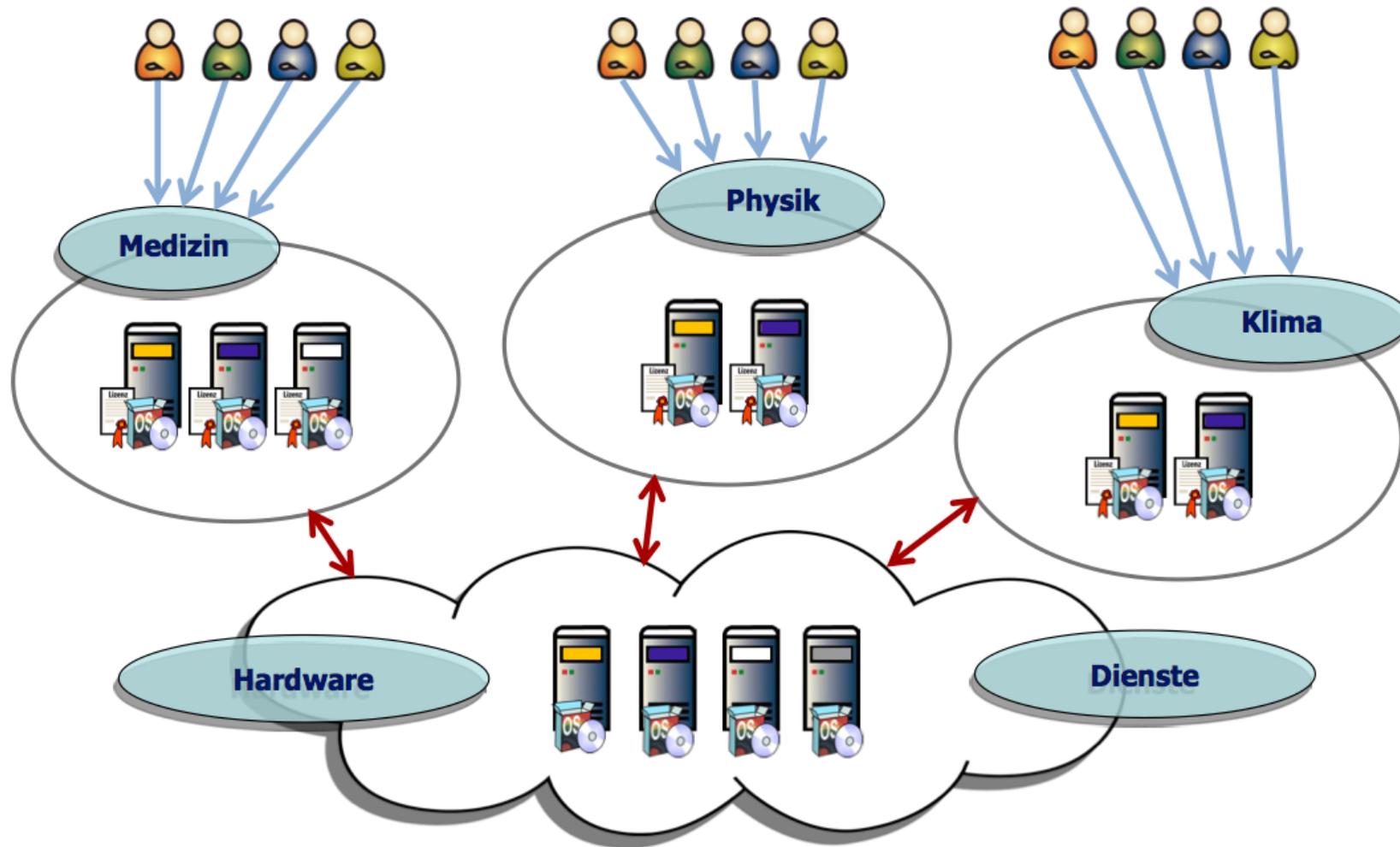
19.01.2011

Virtual Research Environments: die Zukunft



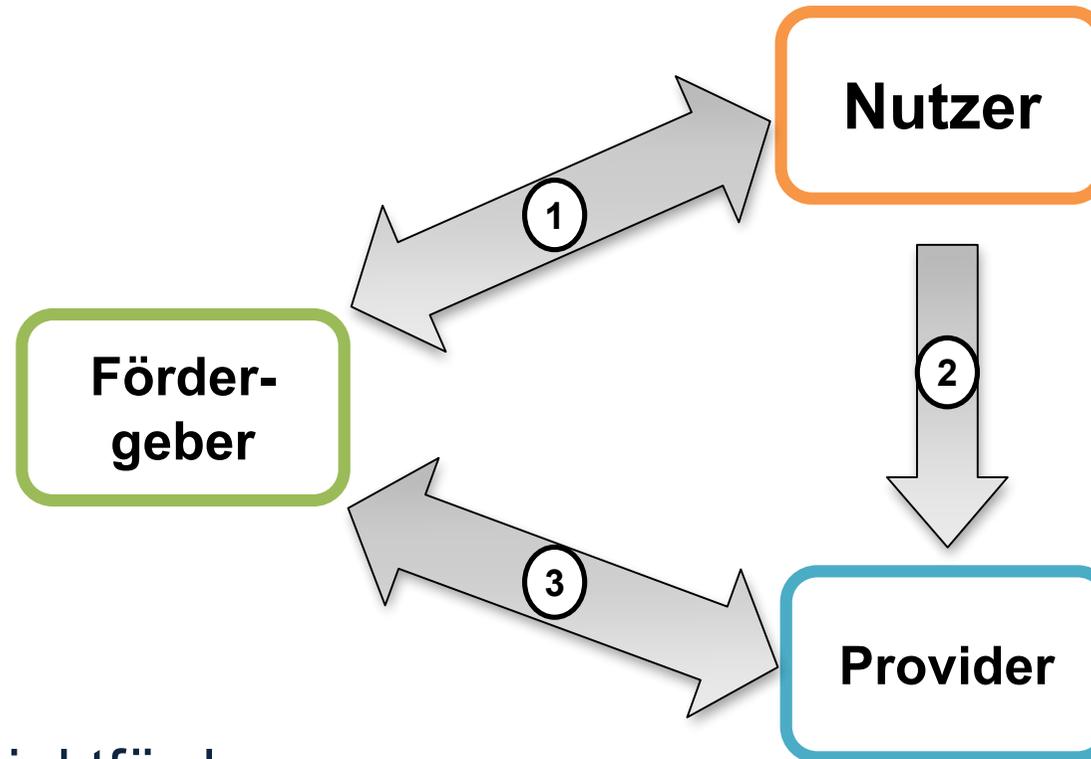


D-Grid mit Community Grids



H. Enke, AIP

19.01.2011



1. Projektförderung
2. Keine direkten Einflussmöglichkeiten der Nutzer auf die Infrastruktur-Provider (HPC, RZ,...)
3. Nachhaltigkeit via periodischer / institutioneller Förderung



Virtual Research Environments (VRE)

Ziele des Workshops:

Vielfalt der Ansätze
Vielfalt der Ressourcen-Nutzung
Unterschiedliche Lösungsstrategien

Welche Gemeinsamkeiten?
Welche Probleme?
Welche Fragen müssen vertieft werden?